

# Welch ein festes Fundament

Baronin von Blomberg

Welch ein festes Fundament  
Habe ich in meinem Gott !  
Welch ein liebevolles Ban!  
Die Welt mag prüfen  
Den Glauben, den ich habe,  
Jedoch, ich ruhe sicher  
In Ihm der erlösen kann.

Winde mögen blasen, mal hier  
Und mal dort, zu mancher Zeit,  
Auch stürmisch toben  
Im schnellen Lauf von böser Tat,  
Mit Mut und Ausdauer  
Halteich meinen Platz,  
Bis das wilde Stumgebraus  
Sich dann beruhigt hat.

Die Krone einer Eiche  
Mag sich bis zum Schmerz beugen,  
Doch gibt es nimmer brechen soll,  
Im Boden tief verwurzelt  
Hält der Baum der Spannung stand  
Und kann nicht verlustig gehen  
Einer Kraft, die stets verbleibt.

Alltäglich sind wir ausgesetzt  
Den Dingen, die uns verfolgen  
Doch der Glaube singt voll Freude  
Und seine Lieder klingen wahr.  
Den höchsten Segen hat doch jene Seele,  
Die den rechten Weg erwählt,  
Der zu diesem hohen Ziele führt  
Und alle Dinge nur als Nichts erachtet,

Denn in jedem Sturmwind  
Wirst du eine Perlefinden,  
Nicht aus Irdischem entstanden.  
Und darin liegen die Reichtümer  
Die niemals werden vergehen:  
Wie sehr das Leben auch bedrängt,  
Umso mehr nehmen sie zu.

Je größer der Widerstand,  
Umso stärker wachsen wir,

Je besser die Stellung  
Umso schwächer der Feind.

Welch festes Fundament  
Habe ich in meinem Gott !  
Welch liebevolles Band  
Mit Ihm durch Sein Wort !

Aus "Sat Sandesh, Jänner 1969